TOUR D'ANZEIGER 2022

3. Etappe: Moutier – Gänsbrunnen

Verspotten triumphiert im Jura-Chaos

Eine teilweise nicht vorhandene Beschilderung verursacht Turbulenzen

Start in Moutier

Die 3. Etappe der Tour d'Anzeiger 2022 stellt eine Hommage an den allerersten Wagguanzeiger aus dem Jahr 2016 dar. Damals zog es den Wagguredaktor durch die Berner Verwaltungskreise, in diesem Fall durch den Berner Jura. Das vorgesehene Ziel hat der Redaktor damals aufgrund mehrerer unglücklichen Vorkommnisse nie angetroffen. Dies sollte heute keine Option sein.

Aufstieg zum Graitery – Das Feld spaltet sich

Bei dieser Etappe ist ein lockeres Einlaufen nicht möglich, denn der Aufstieg von 600 m.ü.M auf 1200 m.ü.M beginnt unmittelbar nach dem Start beim Bahnhof der bern-abtrünnigen Stadt. Leader Hanspeter Danuser liess gleich Präsenz markieren und liess den nach Roland T. Trinkers fatalen Sturz kurz vor Laufen einzigen verbliebenen Teamkollegen, Freddy Marcx, das Tempo machen. Diesem mussten unter anderem Alec Hülle, Cesi Ömenzind und Andreas Gartwyhl früh Tribut zollen. Sie sollten den Anschluss an das Feld trotz ausreichend Gelegenheiten nie mehr wiederherstellen können.

Schon ziemlich früh im Wald drin, bot sich eine taktische Gelegenheit für die Vaticanicus aus dem Tempodiktat der Comrades auszubrechen. Foppi und Orleano entschieden sich bei einer Weggabelung für den kürzeren, aber steileren Bergwanderweg. Brominger und Treu schlossen sich an. Die übrigen Verbleibenden trabten im Schlepptau von Marcx den längeren, aber dafür rhythmischen Pfad hinauf. Darunter auch ein erstaunlich fitter Appolonius Zgraggen, welcher gut gelaunt die Gruppe mit Geschichten unterhielt. Diese handelten vom ewigen Berg zu Babylon, welcher angeblich kein Ende

habe und einige Wanderer nie den Gipfel erreichten. Die Geschichte erwähnte er immer wieder, sobald sich eine scheinbare Lichtung auftat, um allerdings dann nur einen weiteren Hügel zu präsentieren. Durch solch psychologische Kriegsführung lässt sich allerdings ein Hanspeter Danuser nicht aus der Ruhe bringen. Ein Freddy Marcx hingegen schon. Den Zgraggen erzählte plötzlich vom kommunistischen Belgier aus Jericho, welcher zu blöd sei den richtigen Weg zu finden. Von solchen Streitereien war in der Gruppe Orleano nichts zu vernehmen. Der Prolog-Sieger und sein Kollege Foppi setzen sich von Brominger und Treu ab und erreichten den Graitery mit gut zehn Minuten Vorsprung auf den Rest.

Aufstieg zu Oberdörferberg – Die Spitze bleibt stecken, die Favoriten wieder vereint

Doch in Ihrem Übermut passierte Ihnen das selbe Missgeschick, wie sechs Jahre zuvor dem Wagguredaktor und sie wählten einen Pfad zu weit oben. Sie gerieten dadurch in den schlammigen Bereich des Waldes und blieben im wahrsten Sinne des Wortes stecken. Danuser und Co. zogen feixend über gemütliche Kieswege vorbei, um allerdings nur 100 Höhenmeter weiter oben den Abzweiger zum Oberdörferberg zu verpassen und den Weg nach Moutier zurück einzuschlagen. Die Spitzengruppe bemerkte den Irrtum, als Ihnen Foppi und Orleano von unten entgegenliefen. Die letzten Meter kurz vor dem Aussichtspunkt wurden zur halben Kletterpartie. Dadurch das aber keiner der Akteure wirklich schnell vorankam, staute sich die Spitzengruppe eher, als dass sich Abstände bildeten und die Favoriten erreichten geschlossen das Dach dieser Etappe.

Abstieg nach Gänsbrunnen – Die Stunde des fliegenden Holländers

Auf dem Oberdörferberg waren schlussendlich die acht Spitzenwaggler Danuser, Orleano, Foppi, Janrich, Palmstrong, Nurmov, Verspotten und Zgraggen wieder vereint. Palmstrongs Helfer Tamilton und Flandis hatten sich für den Chef aufgeopfert und vermochten der Spitzengruppe ebenso wenig zu folgen, wie Freddy Marcx, dessen Kabbeleien mit Zgraggen offenbar zu viel Nerven und Kraft gekostet haben. Frederik Verspotten war der grosse Profiteur der Verirrungen der vergangenen Stunden, welche ihn kleinere Rückstände bergauf wieder aufholen liessen. Auf dem einstündigen Abstieg nach Gänsbrunnen konnte er seine Querfeldein-Fähigkeiten aufzeigen. Keiner vermochte dem Holländer zu folgen und so wuchs sein Vorsprung um Minute zu Minute. Auch ein Misstritt kurz vor dem Ziel konnte Verspotten nicht aufhalten. Humpelnd überquerte er als Erster die Ziellinie. Hinten tat man sich nicht mehr weh und erreichte geschlossen die Plätze 2-8. Hanspeter Danuser konnte sein Maillot Bleu erfolgreich verteidigen. Doch die nächsten Berge warteten bereits.

TOUR D'ANZEIGER 2022

Statistik zur Etappe Moutier – Gänsbrunnen
Länge: 14 km
Höhenmeter: 1430m

Tagesklassement

Platz	Nummer	Name	Nation	Team	Zeit
1	**42**	**Frederik Verspotten**	**NED**	**Oranjes - Nordic Dynamites**	**5:18:00**
2	21	Dance Palmstrong	USA	Easyriders USA	5:23:35
3	41	Pavel Nurmov	FIN	Oranjes - Nordic Dynamites	5:23:35
4	52	Ulf Janrich	GER	Est formula Ina	5:23:35
5	13	Abraham L. Orleano	ESP	Vaticanicus	5:23:35
6	11	Causto Foppi	ITA	Vaticanicus	5:23:35
7	3	Hanspeter Danuser	SUI	Comrades	5:23:35
8	12	Appolonius Zgraggen	SUI	Vaticanicus	5:23:35
9	31	Johnny Brominger	SUI	Schweissgenossen	5:30:39
10	32	Neat Treu	SUI	Schweissgenossen	5:32:20
11	22	Lloyd Flandis	USA	Easyriders USA	5:32:22
12	23	Hylor Tamilton	USA	Easyriders USA	5:32:36
13	2	Freddy Marcx	BEL	Comrades	5:33:15
14	43	Björn Fies	DEN	Oranjes - Nordic Dynamites	5:45:27
15	53	Alec Hülle	SUI	Est formula Ina	5:46:11
16	33	Cesi Ömenzind	SUI	Schweissgenossen	6:01:04
17	51	Andreas Gartwyhl	SUI	Est formula Ina	6:09:25

Gesamtklassement

Platz	Nummer	Name	Nation	Team	Zeit
1	**3**	**Hanspeter Danuser**	**SUI**	**Comrades**	**14:21:16**
2	52	Ulf Janrich	GER	Est formula Ina	+ 03:22
3	21	Dance Palmstrong	USA	Easyriders USA	+ 03:34
4	42	Frederik Verspotten	NED	Oranjes - Nordic Dynamites	+ 04:37
5	13	Abraham L. Orleano	ESP	Vaticanicus	+ 06:02
6	11	Causto Foppi	ITA	Vaticanicus	+ 06:22
7	41	Pavel Nurmov	FIN	Oranjes - Nordic Dynamites	+ 06:44
8	23	Hylor Tamilton	USA	Easyriders USA	+ 12:53
9	31	Johnny Brominger	SUI	Schweissgenossen	+ 14:09
10	32	Neat Treu	SUI	Schweissgenossen	+ 15:25
11	22	Lloyd Flandis	USA	Easyriders USA	+ 17:29
12	43	Björn Fies	DEN	Oranjes - Nordic Dynamites	+ 29:04
13	53	Alec Hülle	SUI	Est formula Ina	+ 32:31
14	2	Freddy Marcx	BEL	Comrades	+ 33:15
15	33	Cesi Ömenzind	SUI	Schweissgenossen	+ 52:27
16	12	Appolonius Zgraggen	SUI	Vaticanicus	+ 01:00:15
17	51	Andreas Gartwyhl	SUI	Est formula Ina	+ 01:03:36
	1	Roland T. Trinker	SUI	Comrades	DNF